

HK52 Burg Schaumburg und Umgebung

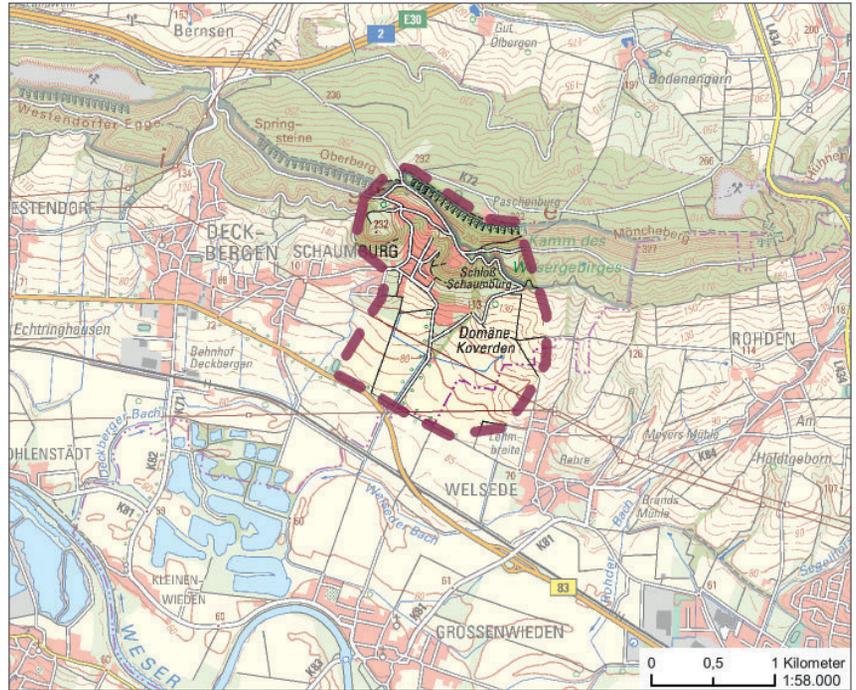


Größe: ca. 2,5 km²

Lage: Stadtgebiet Rinteln,
Landkreis Schaumburg

Kulturlandschaftsraum:
K35 „Zentrales Weserbergland“

Naturräumliche Region:
„Weser- und Weser-Leinebergland“



Größe und Lage des Gebiets

Das Gebiet ist ca. 2,5 km² groß und liegt im Stadtgebiet von Rinteln, Landkreis Schaumburg. Kleinere Bereiche im Süden des Gebietes zählen zur Stadt Hessisch Oldendorf, Landkreis Hameln-Pyrmont.

Beschreibung des Raumes

Das Gebiet liegt im Kulturlandschaftsraum „Zentrales Weserbergland“ und zählt zur Naturräumlichen Region „Weser- und Weser-Leinebergland“.

Besonders markant ist das Relief der Landschaft. Auffällig dabei ist das starke Gefälle vom bewaldeten Kamm des Wesergebirges im Norden (336 m ü. NN) herab zu den Acker- und Grünlandflächen im Süden auf 80 m ü. NN. Die Steilhänge des Wesergebirges sind im Gebiet v. a. mit Laubwald bedeckt.

An dem Hang ragen zwei Kuppen deutlich hervor, die an ihren Steilhängen bewaldet sind. Auf der östlichen (235 m ü. NN) befindet sich die weithin sichtbare Burg Schaumburg. Die großräumige Burganlage wurde um 1200 errichtet und gliedert sich in eine Hauptburg auf der eigentlichen Felskuppe und eine nach Norden vorgelagerte Vorburg mit Torhaus, die früher mit einem tiefen Graben nach Norden abschloss. Von der mittelalterlichen Anlage stehen noch drei der ursprünglich vier Türme, darunter auch der hohe Bergfried (unbewohnter Hauptwehrturm). Im ursprünglichen Herren- und späteren Amtshaus, das auch als Schloss Schaumburg bezeichnet wird, ist seit 1873 eine Gaststätte eingerichtet. Vor der Schaumburg steht eine ehemalige Gerichtslinde, deren Alter auf über 600 Jahre geschätzt wird. Bei der westlich benachbarten Kuppe handelt es sich um

den Heutzeberg (232 m ü. NN), der von extensiv genutztem Grünland bedeckt wird, das in lange schmale Streifen parzelliert ist.

Oberhalb der Burg Schaumburg, am Kamm des Wesergebirges, liegt weithin sichtbar die Paschenburg (336 m ü. NN), ein 1842 errichtetes Forsthaus und heutiges Ausflugslokal.

Zu Füßen des bewaldeten Wesergebirges liegen die zur Stadt Rinteln zählenden Ortsteile Schaumburg und Rosenthal. Im dortigen Grünland zeichnet sich außerdem das Relief mittelalterlicher Wölbäcker ab. Am Steilhang unterhalb der Burg sind Relikte eines ehemaligen Hutewaldes erkennbar. Darunter liegt die Domäne Coverden mit altem Gebäudebestand und Obstwiese. Sie ist umgeben von Ackerland und wird durch eine Obstbaumallee mit der alten Heerstraße bzw. der heutigen Bundesstraße 83 verbunden.

Bedeutung

Das Gebiet wird in hohem Maße durch die imposant gelegene Burg Schaumburg geprägt. Sie war als Stammsitz der Grafen von Schaumburg eine der herausragenden Dynastienburgen Niedersachsens und wurde um 1200 auf einer Kuppe am Steilhang des Wesergebirges errichtet. Der Burgname, ehemals Schauenburg, beruht vermutlich auf dem weiten Ausblick ins Wesertal. Das Besondere an der Burg Schaumburg, die sich aus mehreren Gebäuden wie z. B. Wohn- und Wirtschaftshäusern, einer Scheune, einem Backhaus und dem Glockenturm zusammensetzt, ist ihr guter Erhaltungszustand (viele mittelalterliche Höhenburgen sind nur als Erdwälle oder Ruinen erhalten).

Die Burg Schaumburg bildet mit der Paschenburg oberhalb, der Domäne unterhalb sowie den Ortsteilen Schaum-



Die Burg Schaumburg und das ehemalige Forsthaus Paschenburg oben auf dem Kamm des Wesergebirges bilden mit der im Tal gelegenen Domäne sowie den Ortsteilen Schaumburg und Rosenthal eine kulturhistorische Einheit. (Foto: A. Harms)

burg und Rosenthal ein Ensemble mit funktionalem und kulturhistorischem Zusammenhang. Zusätzliche Bedeutung erfährt das Gebiet durch die Wölbäcker, den Hutewald und die historische Flureinteilung auf dem Heutzeberg.

Quellen

ARBEITSGRUPPE SPURENSUCHE IN DER SCHAUMBURGER LANDSCHAFT (2016), LANDKREIS SCHAUMBURG (pers. Mitt., o. J.), NLD (2016), RICKE & SAJAK (1992a), SCHRADER (1957)



Die Gerichtslinde vor der Burg wird auf 600 Jahre geschätzt. (Foto: A. Harms)



Der ursprüngliche Name der Schaumburg – Schauenburg – wurde wohl wegen des grandiosen Ausblicks in das Wesertal gewählt. (Foto: A. Harms)



Die Domäne Corverden mit altem Bestand an Gebäuden und Obstbäumen. Rechts schließt der Hutewald Katzensgrund an. (Foto: A. Harms)



Niedersächsischer Landesbetrieb für
Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz



Christian Wiegand

Kulturlandschaftsräume und historische Kulturlandschaften landesweiter Bedeutung in Niedersachsen

Landesweite Erfassung, Darstellung
und Bewertung



Niedersachsen

Herausgeber:



Niedersächsischer Landesbetrieb für Wasserwirtschaft,
Küsten- und Naturschutz (NLWKN)
– Fachbehörde für Naturschutz –

Mitherausgeber dieses Bandes:



Niedersächsischer Heimatbund e. V.
An der Börse 5 - 6
30159 Hannover

Schriftleitung:

Dr. Annika Frech (NLWKN)

Druckaufbereitung Abbildung und Karten:

Peter G. Schader (NLWKN)

Kartographie und Grafiken auf Basis von Daten des Büros Kulturlandschaft und Geschichte sowie Bosch & Partner GmbH

Kartengrundlagen: Auszug aus den Geobasisdaten des Landesamtes für Geoinformation und Landesvermessung Niedersachsen



© 2019

Titelbild:

Alleraue bei Verden, Hans-Jürgen Zietz

Anschrift des Autors:

Christian Wiegand

Büro Kulturlandschaft und Geschichte (KuG)

Lister Meile 38

30161 Hannover

Erstellt auf der Grundlage eines Gutachtens von C. Wiegand / Büro KuG in Kooperation mit Bosch & Partner GmbH im Zuge der Neuaufstellung des Niedersächsischen Landschaftsprogramms

Bezug:

Niedersächsischer Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz (NLWKN)

– Naturschutzinformation –

Göttinger Chaussee 76 A, 30453 Hannover; Tel.: 0511/3034-3305

naturschutzinformation@nlwkn-h.niedersachsen.de

www.nlwkn.niedersachsen.de > Naturschutz > Veröffentlichungen

<http://webshop.nlwkn.niedersachsen.de>

ISSN 09 33-12 47

Schutzgebühr: 19,- € zzgl. 2,50 € Versandkosten

Zitiervorschlag:

WIEGAND, C. (2019): Kulturlandschaftsräume und historische Kulturlandschaften landesweiter Bedeutung in Niedersachsen

Naturschutz Landschaftspf. Niedersachsen

Heft 49

1-338

Hannover